

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

29. Juli 1977

Gutes Beispiel durch sowjetische Studenten



Herzlicher Empfang in KMU-Interlagern

Genossen Dr. Siegfried Thäle und Dr. Dietmar Keller überzeugten sich von hoher Einsatzbereitschaft

Bei einem Besuch der Interlager „Ernst Thälmann“ und „Artur Becker“ überzeugten sich am vergangenen Donnerstag Dr. Siegfried Thäle, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, und Dr. Dietmar Keller, Sekretär der SED-KL, von den hohen Leistungen der ausländischen Studenten und ihrer KMU-Kommissionen im 20. FDJ-Studentensommer.

In ihrer Begleitung befanden sich weiter Dr. Adelheid Biedel, 1. Sekretär der FDJ-KL, sowie Rolf Hommel, Sekretär für internationale Arbeit der FDJ-KL im Lager „Artur Becker“, dessen Teilnehmer in der LPG Pflanzenproduktion Leipzig-West arbeiten, informiert sich die Genossen bei der Lagerleitung und dem Parteisekretär des Betriebes, Genossen Humann, über die Erfüllung der Arbeitsnorm für die Studentenbrigaden. Fragen der Realisierung der Wettbewerbsaufgaben standen im Mittelpunkt des regen Meinungs- und Erfahrungsaustausches mit den Genossen Thäle und Keller. Zu einer herzlichen Begrüßung kam es auch mit den Teilnehmern des Interlagers „Ernst Thäl-



Pflanzler Stomatologiestudenten und Studenten der Medizinischen Fachschule arbeiten auf den Erdbeerfeldern. Fotos: UZ/Schneller

Glückwünsche für Prof. Kurt Hager zum 65. Geburtstag

SED-Kreisleitung, Staatliche Leitung, Universitätsgewerkschaftsleitung sowie FDJ-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität übermitteln dem Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Prof. Kurt Hager, zu seinem 65. Geburtstag die allerherzlichsten Glückwünsche. In dem Glückwunscheschreiben wird besonders die große Unterstützung hervorgehoben, die Prof. Kurt Hager der Karl-Marx-Universität entgegen ließ. Dazu heißt es in der Grußadresse u. a.:

... Auch unsere Universität haben Sie in Ihrer jahrzehntelangen Tätigkeit im Zentralkomitee der Partei vielgestaltig und wirksam unterstützt - als Leiter der Abteilung Propaganda, als Leiter der Abteilung Wissenschaft und Hochschulen, als Sekretär des ZK und als Kandidat bzw. Mitglied des Politbüros. Oft wollten Sie in diesen Jahren an unserer Universität und halfen uns, die neuen von der Partei gestellten Aufgaben tiefer zu verstehen, berieten mit uns über Erfahrungen, um die Ziele der Partei nach besser ins Leben umzusetzen.

Unsere Parteiorganisation und Universität schätzen Ihre grundlegenden Beiträge zur Wissenschafts-, Hochschul-, Bildungs-, Kultur- und Gesundheitspolitik der Partei. Sie befähigten auch uns zu Leistungen, wie sie für die Universitäten und Hochschulen der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR charakteristisch sind.

Als Repräsentant des Führungskollektivs unserer Partei verdienen Ihnen unsere Wissenschaftler, vor allem die marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaftler - hier wiederum ganz besonders die Genossen des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums und die Philosophen - wichtige Orientierungen, die stets darauf abzielten, prinzipienfest zu arbeiten, theoretisch fundiert und schöpferisch neue Fragen aufzugreifen, unverzüglich die Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie zu führen, die Reinheit unserer Theorie zu wahren, die Praxisverbundenheit und strikte Parteilichkeit, ihren zutiefst internationalistischen Charakter zu sichern und das progressive Erbe sowie die Traditionen zu pflegen und weiterzuführen.

Mit unserem herzlichsten Dank für Ihre vielfältige Förderung verbinden wir die Versicherung, all unsere Kräfte einzusetzen, um die Aufgaben, die der IX. Parteitag der SED den Universitäten und Hochschulen stellte, in hoher Qualität und termingerecht zu erfüllen. Einen wichtigen Meilenstein stellt dabei der 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution dar. Aus diesem Anlaß sind die Angehörigen der Karl-Marx-Universität zahlreiche Wettbewerbsverpflichtungen eingegangen, die vor allem darauf gerichtet sind, die Sowjetwissenschaft verstärkt auszuwerten und die Wissenschaftskooperation mit der Sowjetunion durch gemeinsame Forschungsvorhaben, Publikationen und wissenschaftliche Veranstaltungen weiter zu vertiefen. Dazu gehören auch die Erfüllung unserer Vorhaben aus den zentralen Forschungsplänen mit hohem Nutzeffekt sowie die Verstärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit unserer Gesellschafts- und Naturwissenschaftler ...



Seit Montag lodet in Leipzig das Fest- und Sportakrodenfeuer. Der Generalsekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, hatte am Montagabend das bisher größte nationale Sportfest der DDR eröffnet. Dem Schirmherrn des VI. Turn- und Sportfestes und der VI. Kinder- und Jugendsportakrode sowie weiteren Mitgliedern der Partei- und Staatsführung und vielen ausländischen Repräsentanten galten die begeisterten Grüße von mehr als 160 000 Männern, Frauen und Jugendlichen, die die Festwiese des Sportforums füllten.

Zum guten Gelingen dieses großen Ereignisses tragen auch die Angehörigen der Karl-Marx-Universität mit großer Ein-

satzbereitschaft bei. 150 Studenten arbeiten während der Festtage des Sports im Organisationsbüro mit und weitere 100 werden zu drei Sportveranstaltungen im Zentralstadion des Tribünenbild mitgestaltet. 140 Medizinstudenten betreuen Teilnehmer und Gäste des Sportfestes medizinisch und neun Mitarbeiter des Instituts für Körpererziehung wirken als Organisatoren und Komplikanten am Wettkampfscheitern mit.

In 18 Wohnheimen der Universität finden insgesamt 6800 Sportler, Organisatoren und Gäste eine vorbildliche Unterkunft und die Mitarbeiter der Zentralmensa sowie weiterer Menschen sorgen mit für das leibliche Wohl zahlreicher Teilnehmer des „VI.“. Foto: Müller

Gute Ergebnisse bei der Erfüllung der BV '77 im ersten Halbjahr

Wo stehen wir bei der Erfüllung der Betrieblichen Vereinbarung 1977? Auf welchen Gebieten müssen noch größere Anstrengungen unternommen werden, um die in diesem Dokument festgeschriebenen Ziele zu erreichen? Diese Fragen standen im Mittelpunkt einer Beratung der Gewerkschaftsorganisation der KMU, die am Mittwoch Gewerkschaftsfunktionäre

Universitätsdirektoren sowie weitere staatliche Leiter vereinte. In ihren Rechenschaftsberichten für die UGL sowie für die staatliche Leitung konnten der 1. Prorektor Prof. Dr. Horst Stein und der stellvertretende UGL-Vorsitzende Dr. Werner Lehmann feststellen, daß die Betriebliche Vereinbarung 1977 anteilig zum 30. Juni in der Mehrzahl der Positionen erfüllt werden konnte.

Diese gute Bilanz bei der Erfüllung der in diesem Arbeitsdokument enthaltenen anspruchsvollen Verpflichtungen sei vor allem auch deshalb erreicht worden, weil Leistungen und Mitarbeiter der Universität gemeinsame Anstrengungen unternahmen, um ihren Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben zu leisten.

Im Verlauf seiner Ausführungen brachte der 1. Prorektor zahlreiche Beispiele, die diese Feststellung untermauern. So habe es in Vorbereitung der Einführung sozialpolitischer Maßnahmen zahlreiche Verpflichtungen gegeben. Heute könne festgestellt werden, daß die durch die Einführung der sozialpolitischen Maßnahmen entstandenen Lücken im Arbeitsprozeß im wesentlichen kompensiert werden konnten.

Gut vorangekommen, so betonte Prof. Stein, sei man im Kampf um

um die Erreichung hoher Ergebnisse im Wettbewerb sein müsse.

Eine gute Bilanz konnte der Redner u. a. auf dem Gebiet des Neuererwesens für das erste Halbjahr 1977 ziehen. So wurden von den 54 im Plan ausgewiesenen Aufgaben bis 30. Juni 48 Neuerervereinbarungen bearbeitet, sechs werden im zweiten Halbjahr bearbeitet. Das Neuereraktiv stellt fest, daß im Rahmen der Arbeit der Neuererbrigaden bei der Präzisierung des Planes 1977 wesentliche Fortschritte in der Ableitung von Schwerpunktmaßnahmen der Intensivierung für die Neuerer erreicht wurden. Noch nicht erhöht werden konnte der Anteil der Frauen und Jugendlichen an der Neuererbewegung. Dieser Problematik soll in der nächsten Zeit noch größere Aufmerksamkeit geschenkt werden. (Über die Erfüllung der BV '77 berichtet UZ noch ausführlich.)

Im Rechenschaftsbericht der UGL konzentrierte sich Dr. Lehmann vor allem auf die Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb, die Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ sowie die Neuererbewegung. Er hob hervor, daß der sozialistische Wettbewerb in diesen Monaten ganz im Zeichen der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution stehe und daß in den Kollektiven zahlreiche Verpflichtungen eingegangen wurden, um dieses große Ereignis würdig vorzubereiten. Der stellvertretende UGL-Vorsitzende unterstrich, daß das Ringen um die Erfüllung der BV zugleich ein Ringen

Heute:

- 2 Aktivitäten der KMU zum 60. Jahrestag
- 3 Gesellschaftswissenschaftler und massenpolitische Arbeit
- 4 Für die Chemie muß man Feuer und Flamme sein
- 5 Erinnerungen an Prof. Mayer aus den Jahren 1932/33
- 6 FDJ-Redaktion zu Gast in der Orthopädischen Klinik